



**HILFE IM
EIGENEN LAND**

KATASTROPHENHILFE
ÖSTERREICH

Werden Sie Pate!

Die zweijährige Elisa kämpft gegen den Krebs und die Folgen der Chemotherapie. Helfen Sie ihr mit einem regelmäßigen Beitrag! Seite 5

Lebensretter Idefix

Die EVN-Kunden spendeten für einen Assistenzhund. Er kann seinem Frauchen im Notfall das Leben retten. Seite 7

BENEFIZWEINTAUFE MIT DEM „BERGDOKTOR“

Die Prominenz kam nach Krems,
um zu feiern und zu helfen.



Sissi Pröll, Präsidentin HILFE IM EIGENEN LAND

Auffrischen

ist gemeint, wenn es um behutsame Weiterentwicklung geht. Konkret angesprochen ist der öffentliche Auftritt unseres Vereins HILFE IM EIGENEN LAND.

Grundsätzlich bleiben wir unserem Stil treu, auch wenn wir die Kleidung tauschen. Das Winterg'wand macht Platz für die sommerliche Garderobe. Diese Metapher zielt auf den Relaunch unserer CI ab. Im März dieses Jahres habe ich Ihnen geschrieben und den neuen Imagefolder und unsere allgemeine Visitenkarte beigelegt.

Nun darf ich das erneuerte Layout unserer Zeitschrift vorstellen: etwas weniger Text, größere und bessere Fotos sowie Stimmen prominenter Wegbegleiter und Freunde. Der strukturierte Aufbau, die Erfolgsgeschichten, die konkreten Spendenaufrufe sowie die Ankündigungen und Berichte über Veranstaltungen zur Unterstützung unserer Tätigkeit bleiben selbstverständlich fixer Bestandteil.

Ich hoffe, es geht Ihnen wie mir: Ein erfrischendes Druckwerk wartet darauf, gelesen zu werden, wenngleich sich das Leben immer traurig und freudig gleichzeitig zeigt.

Bleiben Sie uns gewogen!

Ihre Sissi Pröll, Präsidentin

Rochade in Niederösterreich: Elfriede Straßhofer übergibt an Tochter Margit

Nahtlos erfolgte die Übergabe der Landesleitung Niederösterreich von Reg.-Rat. Elfriede Straßhofer an ihre Tochter Bgm. Margit Straßhofer.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Elfriede Straßhofer für ihr einzigartiges Engagement bedanken. Dankeszeilen von niederösterreichischen Familien zeigten uns immer wieder, wie liebevoll und fürsorglich Elfriede sich um die Familien gekümmert hat und stets ein offenes Ohr hatte. Margit Straßhofer ist eine würdevolle Nachfolgerin mit dem gleichen Zugang zur Hilfsbereitschaft.

Zu unser aller Freude bleibt Reg.-Rat Elfriede Straßhofer dem Verein als Bundesleiterin auch weiterhin erhalten. ■



Sissi Pröll bedankte sich bei Elfriede und Margit Straßhofer. (v.l.n.r.)

Willkommen im Vorstand, Joanna Mann!



Jung, engagiert und tatkräftig: Joanna Mann

Die engagierte und erfahrene neue Landesleiterin für Wien ist motiviert und freut sich auf ihre Aufgaben. Wir ebenso!

In der Generalversammlung am 28. April 2022 wurde Joanna Mann als neue Landesleiterin für Wien gewählt. Sie wird uns mit ihren Erfahrungen in der Pflege aus ihrer Firma „Almost Family“, ihren Kontakten und ihrem sozialen Engagement mit Rat und Tat unterstützen. Wir sind dafür sehr dankbar und freuen uns auf die Zusammenarbeit. ■



Der „Bergdoktor“ Hans Sigl (Mitte) ist Weinpate der Leopold-Edition 2021.



Benefiz-Weintaufe mit „Bergdoktor“ und viel Prominenz

Mit einem großen Fest wurde die Namensgebung der Leopold-Edition 2021 in Krems gefeiert. „Hippokrates“ heißen die Tropfen, benannt nach ihrem Weinpaten – „Bergdoktor“ Hans Sigl. Der Reinerlös des Events wird verdoppelt und kommt bedürftigen Familien zugute.

Am 23. April 2022 lud die Unternehmerfamilie Seidl zu einem großen Fest. Der Anlass: Sie hat den Gasthof „Alte Post“ in Krems übernommen. Zugleich wurde die vierte Weintaufe gefeiert, deren Erlös an HILFE IM EIGENEN LAND geht. Als Moderatorin führte Barbara Stöckl die rund 280 Gäste durch den Abend.

Wein als Symbol der Freude

Nach der Gasthofübergabe von Familie Brunner an Familie Seidl folgte die feierliche Weintaufe: Stadtpfarrer Mag. Franz Richter

taufte die Leopold-Edition 2021 auf den Namen „Hippokrates“ – eine Anspielung auf den Weinpaten, Schauspieler Hans Sigl und seine langjährige Rolle als „Bergdoktor“. „Gerade in diesen schwierigen Zeiten soll der Wein als Symbol der Freude, der Lebens- und Glaubensfreude ein Zeichen setzen“, so Pfarrer Richter.

Hans Sigl appellierte an die Gäste: „Nur MITEINANDER sind wir in der Lage, dieses Leben zu leben!“ Mit Rat und Tat zur Seite stand ihm der erste Leopold-Weinpate 2017, Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll, der großes Vertrauen in den „Bergdoktor“ setzt: „Wer sämtliche Krankheiten heilen kann, kann auch Wein taufen!“ Großzügig: Der gesamte Reinerlös der Veranstaltung wird von Familie Seidl verdoppelt.

Hilfe für Familie in Not

„Ich danke Familie Seidl, die uns schon lange unterstützt. Sie hat

ein soziales Herz und denkt an jene Menschen, die durch einen Schicksalsschlag nicht mehr weiterwissen. Der Erlös kommt u. a. einer alleinerziehenden Mutter zweier Teenager zugute, bei deren elfjähriger Tochter ein bösartiger Tumor diagnostiziert wurde, aufgrund dessen eine längerfristige Therapie erforderlich ist. Mutter und Tochter befinden sich nun in Familienhospiz. Es kann jeden von uns jederzeit treffen: dass wir völlig unerwartet in eine Notsituation bzw. eine Lebenskatastrophe stürzen“, so Präsidentin Sissi Pröll.

Geselliges Beisammensein

Bei schwungvoller Livemusik von Prof. Wolfgang Friedrich und seiner New-Orleans-Dixieland-Band sowie dem „Veltliner Blech“, regionalen Schmankerln, edlen Tropfen und netten Begegnungen klang die Veranstaltung aus.

Wir danken Prominenten aus Kultur, Kunst, Wirtschaft und Politik für deren Kommen: Moderatorin Vera Russwurm, Herausgeber Michael Lameraner, Schauspieler und Autor Michael Schottenberg, Gen.-Dir. Mag. Stefan Jauk, NÖ Versicherung, Militärkommandant NÖ Brgdr. Mag. Martin Jawurek, Präs. Alfred Riedl, österreichischer Gemeindebund, BH Mag. Günter Stöger, Bgm. Dr. Reinhard Resch, BR Mag. Dr. Doris Berger-Grabner, Bundesweinkönigin Diana Müller u. v. m. ■



LH a.D. Dr. Erwin Pröll half Hans Sigl beim ersten Schluck.

Ein Rehabuggy für Julian

Damit der vierjährige Zwillingbub sich möglichst unbeschwert fortbewegen kann, braucht er einen speziellen Rollstuhl. Sie können ihm mit Ihrem Beitrag helfen.

Die Zwillinge Julian und Lisa kamen als Frühchen in der 30. Schwangerschaftswoche zur Welt. Der Bub erlitt eine Sauerstoffunterversorgung. Erst nach einem Jahr bekam die Familie die Diagnose ICP – infantile Cerebralparese. Dabei handelt es sich um eine bleibende Störung des Haltungs- und Bewegungsapparates aufgrund einer nicht fortschreitenden Schädigung des

unreifen Gehirnes. Dazu kommt noch Epilepsie mit mehreren Anfällen pro Jahr. Julian kann nicht gehen oder selbstständig sitzen. Er braucht Hilfe beim Essen, Anziehen und Waschen.

Leichter über Stock und Stein

Der Vierjährige liebt es, Zeit bei seinem Großvater und Onkel auf dem Bauernhof zu verbringen. Julian ist auf den Rollstuhl angewiesen, der aber im Schnee, auf Schotter oder Unebenheiten nur schwer fortzubewegen ist. Ein spezieller Buggy würde ihm und seiner Familie vieles erleichtern. Doch die Investition von rund

4.600 Euro ist keine Kassenleistung und damit für die Familie nicht zu bewältigen. Neben den monatlichen Verpflichtungen bleiben nur mehr wenig finanzielle Mittel und die Mutter kann keinem Beruf nachgehen, da sie sich um die Betreuung von Julian kümmert. ■

Bitte helfen Sie Julian und seiner Familie! Spenden Sie unter der Notfallnummer 1/02

Notfallnummer: 1/02



Ein „Innowalk“ für Vanessa

Mit dem speziellen Trainingsgerät könnte die 16-Jährige leichter stehen und sich bewegen. Unterstützen Sie Vanessa mit Ihrer Spende!

Vanessa ist in der 36. Schwangerschaftswoche geistig und körperlich schwer beeinträchtigt zur Welt gekommen. Seit ihrem zweiten Lebensjahr wurde sie im Institut Keil betreut. Dort hat sie einen speziellen Steh- und Bewegungstrainer, den „Innowalk“, kennengelernt. ■

Notfallnummer: 2/02

Eine sichere Zukunft für Sebastian und Fabian

Die beiden Brüder Sebastian (acht Jahre) und Fabian (sieben Jahre) haben nach einem tragischen Vorfall ihre Mama verloren. Nun braucht die Familie finanzielle Unterstützung.

Während der Fernfahrer Joachim S. beruflich in Italien war, passierte die Tragödie: Die Kinder wachten in der Früh auf und suchten nach ihrer Mama. Erst mit einer Bekannten fanden

sie ihre Mutter im Keller. Astrid S. lag leblos am Boden. Bis zu diesem Tag galt die 35-Jährige als vollkommen gesund. Die Obduktion ergab, dass Astrid ein Aneurysma im Gehirn hatte.

Geld für die Schule

Nun ist der Vater mit seinen zwei Söhnen auf sich allein gestellt. Zusätzlich ist die Familie mit finanziellen Sorgen konfrontiert, da das Einkommen der Mutter wegfällt. Wir möchten finanziell unterstützen, um die schulische Ausbildung der Buben zu gewährleisten. ■

Bitte helfen Sie, die Zukunft der Buben zu sichern! Spenden Sie unter der Notfallnummer 3/02.



Notfallnummer: 3/02
www.hilfeimeigenenland.at

PATENSCHAFT

Elisa kämpft gegen den Krebs

Zwei Jahre alt und schon so tapfer: Elisa hat ihre letzte Chemotherapie und OP nicht gut vertragen. Sie braucht regelmäßige Behandlungen und Hilfsmittel, die sehr teuer sind.

Bei Elisa wurde ein bösartiger Gehirntumor festgestellt. Sie wurde operiert und tägliche Bestrahlungen über eine Dauer von vier Monaten waren notwendig. Nach einem anschließenden Aufenthalt zu Hause wurde mit einer Bauchchemotherapie begonnen. Leider hat sie die beiden letzten Zyklen nicht mehr vertragen, die Therapie musste abgebrochen werden. Nach der Operation litt das Mädchen unter starken Seh- und motorischen Einschränkungen der linken Körperseite.

EIN BEITRAG GEGEN DIE SCHMERZEN

Aufgrund der vielen Chemogaben sind starke Nervenschmerzen geblieben. An manchen Tagen kann Elisa nur liegen. Eine Reha brachte leider keine nennenswerte Verbesserung. Auch Elisas Wachs-tum der Wirbelsäule ist aufgrund der Bestrahlungen gestoppt.

Die Familie muss regelmäßige Ausgaben für Therapien (Massage, Psychotherapie, Ergotherapie, Akupunktur, usw.) und diverse Hilfsmittel (Rüttelplatte, Bioresonanz usw.) stemmen. ■

Bitte helfen Sie uns, Elisa monatlich zu unterstützen! Spenden Sie unter:

PTS 1/02-2022



Jürgen Anderl (Raiffeisenbank Groß Gerungs), Mama Rosmarie, Manuel und Helga Floh

Ein Therapierad für Manuel

Unsere treue Unterstützerin Helga Floh hat es wieder einmal geschafft: Der kleine Manuel bekommt ein E-Bike-Therapierad.

Mit ihrem Spendenauftrag Anfang Februar in der „NÖN“ konnte sie in kürzester Zeit einen beachtlichen Betrag aufbringen. Gedacht ist er für den sechsjährigen Manuel, der an MPS, einer seltenen Form einer Stoffwechselerkrankung, leidet.

Helga Floh ist berührt von so viel Hilfsbereitschaft und dankt allen Menschen, die mitgeholfen haben, Manuels sehnlichsten Wunsch zu erfüllen: ein E-Bike-Therapierad. In der Raiffeisenbank Groß Gerungs nahm der Bub den Scheck für sein Rad im Wert von 8.000 Euro entgegen. ■

Post von Hannah und ihrer Mama

Es ist wunderschön zu sehen, dass unsere Hilfe ankommt. Kürzlich erreichte uns ein rührendes Dankeschön.



Hannahs Strahlen spricht Bände.

Vielleicht können Sie sich noch an unseren ersten Notfall in der Dezemberausgabe 2021 erinnern: Damals baten wir um Hilfe für die kleine Hannah. Jetzt haben uns Dankesworte und Fotos der Familie erreicht, die wir mit Ihnen teilen möchten. ■

Liebes Team!

Hannah möchte DANKE sagen. Wir haben mit eurer Spende zu Weihnachten einen Teil der Adeli-Therapie (diese wird bei Patienten angewendet, bei denen schwere Schädigungen des zentralen Nervensystems vorliegen) bezahlt. Danke nochmals von Herzen

LG Trixi und Hannah

JETZT EINFACH & DIREKT SPENDEN

Einfach und unkompliziert direkt über unsere Website spenden. Wir danken herzlich für Ihre Hilfe!

www.hilfeimeigenenland.at

Aktion „Markensiegel mit Herz“ von Sonepar

Gemeinsam mit ihren Kunden hat die Sonepar Österreich GmbH Geld gesammelt, um Menschen in Not zu helfen.



Die Sonepar Österreich GmbH hat in der Vorweihnachtszeit geholfen, Gutes zu tun: Die Kunden bekamen die Chance, Menschen in Krisenzeiten zu helfen, ohne selbst einen zeitlichen oder finanziellen Mehraufwand zu haben. Vom 1. bis 31. Dezember 2021 spendete Sonepar im Rahmen der Aktion „Markensiegel mit Herz“ 5 Prozent des Umsatzes für Markensiegel-Produkte.

15.000 Euro für Bedürftige

Die Aktion wurde sehr gut angenommen: Dank der Kunden

wurden 15.000 Euro an HILFE IM EIGENEN LAND gespendet. Mit diesem Geld konnten wir u.a. Gloria unterstützen. Gloria kam als Frühchen in der 24. Schwangerschaftswoche auf die Welt, musste acht Wochen lang intubiert werden und lag vier Monate auf der Intensivstation.

Ein herzliches Dankeschön an die Sonepar GmbH Österreich für die so wertvolle Kooperation und die Spende, die bedürftigen Kindern eine Zukunft schenkt. ■

Wie WISO Langenlois und die vierte Klasse helfen

Mit Weihnachtskekzen und -karten verdienten die Schülerinnen Geld, das nun einem krebserkrankten Mädchen zugute kommt.

WISO – Wirtschaftlich denken, sozial handeln – Langenlois führt jedes Jahr mit den vierten Klassen ein soziales Projekt durch. Dieser Aufgabe stellte sich auch eine Gruppe rund um Marie-Therese Hoch, die in den Vorweihnachtstagen selbst gemachte

Kekse und wundervoll gestaltete Weihnachtskarten auf diversen Märkten verkaufte.

1.000 Euro für Therapie

Coronabedingt etwas verzögert wurde nun der Reinerlös von 1.000 Euro in der Schule an HILFE IM EIGENEN LAND, konkret an Präsidentin Sissi Pröll, übergeben. Das Geld kommt einem Mädchen zugute, das seit zwei Jahren an einer Krebserkrankung leidet. Aufgrund der Schwere und Bösartig-

keit des Tumors ist eine längerfristige Therapie im AKH in Wien und in Deutschland erforderlich. ■



Die Schülerinnen übergeben Sissi Pröll ihre Spende.

Jede Spende wirkt: Vielen Dank an diese Unterstützer!



Walter Mayr, Präsidentin Sissi Pröll und Peter Maschat

Konkrete Hilfe kommt an. Danke an die NBG, den Benefizverein Waldhausen und den Sportverein USC Kottes.

Erneut haben wir von unserem großzügigen Sponsor NBG, der Niederösterreichischen Bau- und Siedlungsgenossenschaft, eine Spende in der Höhe von 5.000 Euro erhalten. Der Betrag kommt einer jungen Familie in Not zugute.

Hilfe aus Waldhausen & Kottes
Willi Stöcklhuber übergab für den Benefizverein Waldhausen und

den Sportverein USC Kottes eine Spende in der Höhe von 1.000 Euro. Damit helfen sie Menschen in der Region, die unschuldig in Not geraten sind. ■



Willi Stöcklhuber mit Margit und Elfriede Straßhofer



Stefan Szyszkowitz mit Sissi Pröll, Tanja Renner und Lebensretter Idefix.

Ein tierischer Lebensretter

Die EVN-Kunden spendeten ihre Bonuspunkte für den Assistenzhund Idefix. Der Schnauzer kann seinem Frauchen im Notfall das Leben retten.

Unterstützung hat Tanja Renner erfahren, die aufgrund einer schweren Diabeteserkrankung, welche ihren Alltag wesentlich einschränkt, auf Hilfe angewiesen ist. Seit Dezember hat sie dank der EVN-Bonuspunkte-Spendenaktion nun einen treuen Begleiter: Schnauzer Idefix. Doch wie kann der Hund helfen?

Ein echtes Dreamteam

Idefix ist ein ausgebildeter Assistenzhund für Diabetiker. Sollte es unerwartet zu einem Anstieg oder Abfall des Blutzuckerspiegels kommen, erkennt der junge Schnauzer die Signale des Körpers und kann rechtzeitig Hilfe holen.

„Das kann mir im Ernstfall das Leben retten“, sagt seine Besitzerin Tanja Renner. Und: „Auch wenn er erst seit fünf Monaten bei mir ist, sind wir schon jetzt ein echtes Dreamteam. Ein Leben ohne Idefix kann und will ich mir gar nicht mehr vorstellen“, zeigt sich Tanja Renner dankbar. ■

„Wir freuen uns, dass unsere Kundinnen und Kunden so zahlreich ihre EVN Bonuspunkte gespendet haben und wir die notwendige Spendensumme in Höhe von 15.000 Euro rasch erreichen konnten.“

EVN VORSTANDSSPRECHER
STEFAN SZYSZKOWITZ



UNSERE TERMINE



Gutes tun und einen Beitrag leisten: Seien Sie zu Gast bei unseren Benefizveranstaltungen. Damit unterstützen Sie sinnvolle Projekte und helfen so, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

AUSSTELLUNG VON CHRISTA HAMESEDER „VOM GLÜCK DER FARBEN“
27. Mai 2022 – 19. August 2022

in der Galerie der Raiffeisenbank Langenlois während der Bankgeschäftszeiten

WEINMARKT IM BRANDLHOF
Sonntag, 12. Juni 2022
11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Radlbrunn

8. BLAULICHT BENEFIZ-FUSSBALLTURNIER
Sonntag, 17. Juli 2022
9:00 Uhr

am Sportplatz Würmla/NÖ

BENEFIZKONZERT DER MILITÄRMUSIK BURGENLAND
Samstag, 27. August 2022
16:00 Uhr

Schloss Esterházy
Kartenpreis: 25 €, freie Platzwahl
Kartenbestellung unter:
Tel. 0676 59 70 524

„FRISCH SERVIERT“
Samstag, 8. Oktober 2022

zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND, Thomas Hauser, Tom Schwarzmann u.v.m., Festhalle Pöggstall, Reservierungen an office@hilfeimeigenenland.at oder unter: Tel. 01 512 58 00

www.hilfeimeigenenland.at
 [hilfeimeigenenland](https://www.facebook.com/hilfeimeigenenland)

MEINUNG & STIMME

Viele unserer Unterstützerinnen und Unterstützer leisten Großartiges, um Mitmenschen in Not zu helfen. Warum sie das tun, verraten sie uns hier.



„Ich engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei HILFE IM EIGENEN LAND, weil ich einen Beitrag für jene Menschen in unserem Land leisten möchte, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Dankbarkeit der vom Schicksal betroffenen Mitmenschen macht mich zufrieden. Es ist ein tolles Gefühl zu sehen, was man mit viel Leidenschaft erreichen kann. Da mir bereits in die Wiege gelegt wurde, anderen zu helfen, habe ich die Landesleitung Niederösterreich von HILFE IM EIGENEN LAND aus Überzeugung von meiner Mama übernommen.“

MARGIT STRASSHOFER, LANDESLEITERIN FÜR NIEDERÖSTERREICH



„Ich finde, man soll immer ein bisschen von seinem Glück zurückgeben. Meistens ist der Bedarf ganz nah, man muss sich nur umschaun. Andererseits ist es sehr wichtig, dass die Hilfe an die Bedürftigsten kommt. Sie soll auch unbürokratisch, schnell und direkt sein. Das zeichnet den Verein HILFE IM EIGENEN LAND aus und deshalb habe ich mich entschieden, ihn zu unterstützen.“

JOANNA MANN, LANDESLEITERIN FÜR WIEN

Wir danken für die Unterstützung



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: HILFE IM EIGENEN LAND, Krugerstraße 3, 1010 Wien, Tel.: 01 5125800, Fax 01 5128037, office@hilfeimeigenenland.at, www.hilfeimeigenenland.at | DVR 0484857, ZVR-Zahl 214603178 | Produktionsleitung und Satz: Mag. Birgit Pasching | Druck: Dataform Media, Julius-Raab-Straße 8, 2203 Großenbrunn. Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dorothea Draxler und Mag. Cornelia Kleinberger. Erscheinungsort: Wien

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. Die in dieser Ausgabe angeführten Schicksale sind nur eine kleine Auswahl aus den vielen, die wir betreuen. Falls wir in der Zwischenzeit öffentliche Stellen wirksam einschalten konnten oder der Hilfszweck bereits erreicht wurde, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, auch gewidmete Spenden für andere dringende Notfälle verwenden zu dürfen.